



Um Verwechslungen mit anderen Verbänden auszuschließen bitten wir - in allen Beiträgen über uns - um die Verwendung der korrekten Bezeichnung "**Gewerkschaft der Polizei (GdP) Mecklenburg-Vorpommern**" oder "**GdP M-V**". Vielen Dank.

- 1.) GdPMV@gdp-online.de
- 2.) M.Bialecki@gdp-online.de

Schwerin: Dienstag, 25. März 2014 - 15:01 Uhr

Polizeiliche Kriminalstatistik 2013 – Keine Entwarnung! Bedenkliche Entwicklung bei einzelnen Delikten

Anlässlich der heute von Innenminister Lorenz Caffier in Schwerin veröffentlichten Polizeilichen Kriminalstatistik 2013 (PKS 2013) sieht die Gewerkschaft der Polizei (GdP) keinen Grund für eine Entwarnung. Statt dessen bestätigt die PKS einmal mehr die Befürchtungen der GdP. So ist z.B. die Entwicklung der Wohnungseinbrüche in einigen Regionen besorgniserregend.

Der Landesvorsitzende der GdP Christian Schumacher erklärte dazu: „**Mit 37,8% Prozent nimmt die Diebstahlskriminalität noch immer die traurige Spitze der heute veröffentlichten polizeilichen Kriminalstatistik ein. Sorgenkind für die Gewerkschaft der Polizei ist und bleibt dabei die gestiegene Anzahl von Wohnungseinbrüchen. Diese führen zu einer erheblichen Beeinträchtigung des Sicherheitsgefühls der Bürgerinnen und Bürger unseres Landes. Es handelt sich dabei um Eingriffe in den intimsten Bereich der Menschen. Die Wenigsten können sich vorstellen, wie es ist, morgens sein Haus zu verlassen und bei der Rückkehr festzustellen, dass eingebrochen, die Wohnung durchwühlt und Wertgegenstände gestohlen wurden.**“

Auch die Entwicklung der **Computerkriminalität** ist mehr als besorgniserregend. Steigerungsraten von 48,6% zum Vorjahr sprechen eine deutliche Sprache. Noch bedenklicher ist allerdings, dass zugleich die ohnehin schon schlechte Aufklärungsquote noch weiter gesunken ist.

Die Gewerkschaft der Polizei stimmt mit dem Innenministerium in der Bewertung überein, dass die sinkenden Fallzahlen keinerlei Rückschlüsse auf die Belastung der Polizei zulassen.

Schumacher weiter: „**Ich bin sehr froh darüber, dass das Innenministerium sich nunmehr unserer Argumentation angeschlossen hat, dass der Ermittlungsaufwand bei vielen Delikten deutlich gestiegen ist. Ein Grund ist in der Internationalisierung zu sehen.**“

Die GdP erwartet jetzt zügige Reaktionen der Politik.

„**Wir erneuern unsere Forderung, das Konzept – Wohnungseinbruchsdiebstahl -zügig auf das ganze Land zu übertragen. Die desolante Aufklärungsquote ist bei diesem Delikt nicht weiter hinnehmbar. Des Weiteren erwarten wir, dass bei der anstehenden Evaluation der Polizeistärke gemäß der Koalitionsvereinbarung von SPD und CDU die Belastung der Polizei eine qualitative Bewertung erfährt. Es kann nicht sein, dass Kriminalität vom Finanzministerium ausschließlich zur Einwohnerzahl ins Verhältnis gesetzt wird. Das ist eine Milchmädchenrechnung,**“ so Schumacher weiter.

Der Landesvorstand

Herausgeber:

Gewerkschaft der Polizei (GdP) Landesbezirk Mecklenburg-Vorpommern

Ansprechpartner für Anfragen von Presse, Hörfunk und TV ist der GdP-Landesvorsitzende Christian Schumacher.

Sie erreichen Herrn Schumacher telefonisch unter: 0 172 - 3230111

Platz der Jugend 6, 19053 Schwerin

Telefon: (0 385) 20 84 18 0

Telefax: (0 385) 20 84 18 11